

# Kreis-Blatt

für den

## Unterlahn-Kreis.

**Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.**  
**Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.**

Breite der Anzeigen:  
Die einseitige Zeile oder deren Raum 30 Bfg.,  
Reklamezeile 90 Bfg.

Ausgabestellen:  
In Diez: Rosenstraße 36.  
In Bad Ems: Adm.straße 96.

Druck und Verlag von H. Chr. Somms  
Diez und Bad Ems.  
Verantw. f. d. Schriftl. **Richard Dietz.**

Nr. 220

Diez, Samstag den 1. November 1919

59. Jahrgang

### Amtlicher Teil

District de WIESBADEN  
Administratnour Supérieur  
Nr. 199/d

#### Bekanntmachung.

##### Die Kohlenkrise.

Ein offizieller Bericht hat schon die Bevölkerung auf die ernste Kohlenkrise, die das besetzte Gebiet bedroht, aufmerksam gemacht.

Die Militärbehörden wünschen der Bevölkerung die traurigen Folgen, welche diese Krise auf das wirtschaftliche Leben des Landes haben könnte, zu vermeiden und werden sich alle Mühe geben, um zu versuchen, die Lage zu bessern.

Das erste Ergebnis ist im Saarbecken erzielt worden. Dieses Land wird noch einige Zeit lang eine ergänzende Menge von Kohlen, die der für Frankreich bestimmten Quantität entnommen wird, den Rheinländern weiterliefern.

Der Versand dieser Kohlen ist schon begonnen. Auch ist der Verteilungskommission zu Berlin energisch bewerkstelligt worden, daß die nötigen Kohlen, welche das Ruhrbecken abgeben soll, in Zukunft genau geliefert werden.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1919.

Der Oberadministrator.

#### Bekanntmachung.

Um jeden Zwischenfall zwischen den Besatzungstruppen und den aus dem unbefetzten Deutschland nach den besetzten Gebieten beurlaubten deutschen Militärpersonen zu vermeiden, bestimmt der Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee folgendes:

§ 1. Deutsche Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die ermächtigt sind, nach den besetzten Gebieten in Urlaub zu kommen, müssen Zivilkleidung — unter Ausschluß militärischer Bekleidungsstücke — tragen.

§ 2. Innerhalb 24 Stunden nach ihrer Ankunft haben sie sich bei der nächstgelegenen französischen Militärbehörde — Ortskommandantur — oder Plamajorbüro — zu melden, um ihre Aufenthaltserklärung abzugeben (Aufenthaltort und Urlaubsdauer).

§ 3. Die Urlauber haben sich in der als Urlaubsort angegebenen Stadt (Gemeinde) aufzuhalten.

§ 4. Am Vorabend ihrer Abreise melden sie sich erneut auf dem Büro der Ortskommandantur.

§ 5. Jede Uebertretung dieser Vorschrift zieht entweder sofortige Ausweisung oder Verhaftung des Zuwiderhandelnden nach sich.

Diese Vorschrift ist nicht nur auf Militärpersonen der Reichswehr anwendbar, sondern auch auf Leute, die der Militärkleidung gleiche Uniform tragen, wie Sicherheitspolizei usw.

A. B.

Der Chef des Generalstabs der Rheinarmee  
gez. General Michel.

République Française  
Administration des Territoires  
Allemands Occupés  
Cercle d'Unterlahn  
(Hesse-Nassau).

#### Bekanntmachung

##### An die Herren Kaufleute und Industriellen!

Die Herren Kaufleute und Industriellen des Kreises, die sich für Ein- oder Verkauf nachfolgender Erzeugnisse interessieren:

Alkoholfreie Getränke, Biere, Mineralwasser,  
Weine und Spirituosen,  
Liköre, Appetit reizende Getränke,  
Kondensierte Milch,  
Nährmittel, Konserven, Teigwaren,  
Diätetische Mittel,  
Kolonialwaren, Kaffee, Thee, Zucker usw.,  
Geflügel und Wild,  
Fische,  
Früchte und Gemüse,  
Fette und Speisefette,  
Strumpfwaren,  
Stickerei und Spitzen,  
Bürsten und Besen,  
Pinzel und Malerartikel,  
Haar- und Lederabfälle,  
Antike und moderne Bronzen und Kupfer,  
Statuen, Bilder, Stiche,  
Töpferei, Terrakotta, Mosaik,  
Altentümer,  
Kaugummi,  
Gegenstände aus bearbeitetem Gummi,  
Gummi-Kleider und Stoffe,  
Gummi-Regenmäntel usw.,  
Zelluloid,  
Schuhwaren,  
Polster, Ueber-, Hausschuhe,  
Öle und Fette,  
Maschinenfette,



werden gebeten, dies der Militärverwaltung des Unterlahnkreises mitzuteilen, die ihnen einen Fragebogen zum Ausfüllen zusenden wird, damit sie mit französischen Kaufleuten in Verbindung treten können.

Die Auskünfte müssen sehr genau erteilt werden.

Diez, den 26. Oktober 1919.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.  
Chatras, Major.

B. A. 377/2/19.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1919.

### Beschluß.

Der Bezirksausschuß in Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 16. Oktober 1919 auf Grund der §§ 39, 40 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen, für den Umfang des besetzten Teils des Regierungsbezirks Wiesbaden die Schonzeit für Rehfälber auf das ganze Jahr auszudehnen. Bezüglich der Rebhühner, Wachteln und schottischen Moorhühner soll es bei dem gesetzlichen Beginne der Schonzeit — 1. Dezember — verbleiben.

Der Bezirksausschuß.

### Ausführungsbestimmungen.

zu der Verordnung der Reichsregierung vom 21. August 1919 über die Gewährung von Zulagen zu Renten aus der Invalidenversicherung (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 1665).

An Stelle der Ausführungsbestimmungen über die Rentenzulagen vom 5. Januar 1918 (Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts Seite 164) und des Nachtrags hierzu vom 18. Dezember 1918 (Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts Seite 495) treten mit Wirkung vom 1. Oktober 1919 die nachfolgenden, neuen Bestimmungen:

Die Zulage in Höhe von 20 Mark monatlich (statt bisher 8 Mark) wird Empfängern einer reichsrechtlichen Invaliden-, Kranken- oder Altersrente, die Zulage von 10 Mark monatlich (statt bisher 4 Mark) Empfängern einer reichsrechtlichen Witwen- (Wittver-) oder Witwenkrankenrente vom 1. Oktober 1919 ab gewährt, sofern sie nicht Ausländer sind, die sich im Ausland aufhalten. Die Erhöhung tritt nicht ein für Zulagen, die für Zeiten vor dem 1. Oktober 1919 zu zahlen sind. Empfänger von Waisenrenten erhalten keine Zulage.

Den in § 120 Absatz 2 Satz 2, § 127 Absatz 1 Satz 2, §§ 127, 1531, 1536, 1541, 1544 der Reichsversicherungsordnung bezeichneten Gemeinden, Armenverbänden, Versicherungsträgern usw. wird die Zulage nicht gewährt. In diesen Fällen ist von ihnen auf die Rentenquittung der Vermerk zu setzen: Zulage nicht zahlbar.

Die Zulage wird monatlich im Voraus gezahlt. Besondere Zulagequittungen sind nicht erforderlich. Ueber Rente und Zulage wird nur eine Quittung ausgestellt.

Bei Festsetzung einer Invaliden-, Kranken-, Alters-, Witwen- (Wittver-) oder Witwenkrankenrente ist der Rentenempfänger darauf hinzuweisen, daß ihm außer dem im Bescheid angegebenen Rentenbetrage für jeden vollen Bezugsmonat die Zulage zur Rente in Höhe von 20 oder 10 Mark monatlich von der Postanstalt, bei der er den Rentenbetrag abhebt, gezahlt wird.

Wird ein Rentenbetrag für Zeiträume gezahlt, für die der Rentenempfänger die Rente nicht gegen einzelne Monats-Quittungen erhebt (z. B. bei Spikrenten), so sind ihm die in solche Zeiträume fallenden Monate, für die ihm Zulagen zustehen, besonders anzudeuten. In der Zahlungsanweisung an die Post ist in solchen Fällen zu vermerken, daß und für welchen von der einmaligen Zahlung umfaßten Zeitraum die Zulage zu zahlen ist. Dies findet sinngemäß Anwendung, wenn an die Stelle einer Rente eine andere Rente tritt.

Soweit Sonderanstalten die Rente ohne Vermittlung der Post zahlen, regeln sie die Zahlung der Zulage in einer der Rentenzahlung entsprechenden Form.

Berlin, den 23. September 1919.

### Das Reichsversicherungsamt

Abteilung für Kranken-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.

gez. Hanow.

B. A. 990.

Diez, den 21. Oktober 1919.

Die Magistrats von Diez, Nassau und Bad Ems und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises ersuche ich, für die weitgehendste Bekanntgabe der vorstehenden Ausführungsbestimmungen Sorge tragen zu wollen.

Besondere Zulagequittungen sind künftig nicht mehr erforderlich. Ueber Rente und Zulage wird nur eine Quittung ausgestellt.

Der Vorsitzende

J. B.

Scheuern.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.  
Chatras, Major.

J.-Nr. II. 10 078.

Diez, den 27. Oktober 1919.

### Betrifft: Fleischversorgung

Die Schwierigkeiten in der Aufbringung des zur Versorgung der Bevölkerung mit frischem Fleisch erforderlichen Schlachtviehes veranlassen mich, nochmals ausdrücklich festzustellen, daß die Zwangsbewirtschaftung in Vieh nicht aufgegeben ist und zur Zeit auch nicht aufgegeben werden kann. Die Annahme, es sei freier Handel zulässig, ist daher falsch. Rana das erforderliche Vieh von den Aufkaufkommissionen nicht freiwillig zu den festgesetzten Preisen aufgebracht werden, dann muß zur Enteignung geschritten werden. In diesem Falle kommen natürlich nur die gesetzlichen Höchstpreise zur Auszahlung, die bei Kindrich z. B. heute 130 Mark pro Zentner betragen. Im Hinblick auf die allgemein bestehenden Ernährungsschwierigkeiten bitte ich die landwirtschaftliche Bevölkerung ersüchlich, sich abgabewillig zu zeigen und ersuche zugleich die Herren Bürgermeister, die Aufkaufkommissionen, deren Namen nochmals ortslöblich bekannt zu machen sind, in ihrer Aufgabe nach Kräften zu unterstützen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.

Scheuern.

Gesehen und genehmigt.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises  
Chatras, Major.

Tab. II. Nr. 902.

Diez, den 25. September 1919.

### Betr. Fleischkartenausgabe.

Die in der Zeit vom 29. September bis 25. Oktober 1919 gültigen Fleischkarten sind ungültig. Die neuen Fleischkarten, gültig für die Zeit vom 26. Oktober bis 22. November 1919, gehen Ihnen durch die Druckerei rechtzeitig zu.

Die Herren Bürgermeister, in deren Gemeinden Metzger nicht vorhanden sind, haben bis spätestens 5. November ihrer Verordnungsstelle (Bürgermeisteramt) mitzuteilen, wieviel Pöhl- und Kinderkarten ausgegeben worden sind.

Ebenfalls bis zum 5. November ersuche ich der Kreisfleischstelle zu berichten:

a) Zahl der ausgegebenen Reichsfleischkarten, getrennt nach Pöhl- und Kinderkarten.

b) Zahl der Personen, die zur Zeit der Ausgabe der neuen Fleischkarten noch Fleischselbstversorger sind, aber im Laufe der Bezugszeit (26. Oktober bis 22. November 1919) Fleischkarten wieder erhalten werden.

1. Erwachsene,

2. Kinder unter 6 Jahren.

c) Zahl der Personen, die zur Zeit noch Fleischselbstversorger sind, aber im Laufe der Zeit vom 23. November bis 21. Dezember Fleischkarten wieder erhalten werden:

1. Erwachsene,

2. Kinder unter 6 Jahren.



Die Herren Bürgermeister ersuche ich, bis zum genannten Zeitpunkt den Bericht bestimmt einzusenden.

**Der Vorsitzende des Kreisausschusses.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

**J.-Nr. II. 9996.** Diez, den 25. Oktober 1919.

Betrifft: Brotkartenausgabe.

Die Gültigkeit der Brotkarten für die Zeit vom 6. Oktober bis 2. November 1919 läuft am 2. November 1919 ab. Die neuen Brotkarten, die für die Zeit vom 3. November bis 30. November Gültigkeit haben, werden Ihnen rechtzeitig durch die Druckerei zugehen.

Die alten, bis 3. November noch nicht verwendeten Brotkarten verlieren alsdann ihre Gültigkeit. Der Umtausch der alten Brotkarten gegen neue hat in den Tagen vom 27. Oktober bis 1. November d. Js. stattzufinden.

Die diesbezüglich von der Ortspolizeibehörde erlassenen Vorschriften sind genau zu beachten, damit sich der Umtausch überall glatt vollzieht.

**Der Vorsitzende des Kreisausschusses.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

**I. 6917.** Diez, den 21. Oktober 1919.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Betr.: Petroleumversorgung.

Für Oktober sind dem Kreis 200 Prozent der Grundzahlen an Petroleum zugeteilt worden. Die Unterverteilung erfolgt, wie im Vorjahre, durch das Landratsamt. Die auf die Städte und Landgemeinden entfallenden Mengen werden in den nächsten Tagen zugeführt. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß von der überlieferten Menge auch der notwendige Bedarf der Behörden, Schulen, Anstalten, Krankenhäuser, Waisenhäuser usw. gedeckt werden muß. Ich ersuche mit dem Petroleum sparsam zu wirtschaften, da die für die nächsten Monate zur Verfügung stehenden Mengen noch nicht bekannt sind.

Die mit der Belieferung des Unterlahnkreises betraute Petroleumgesellschaft ist gemäß Ausnahmebewilligung des Reichswirtschaftsministeriums berechtigt, das Petroleum für die Oktober-Lieferung wie folgt zu verkaufen:

zum Preise von 180 Mk. für je 100 Kg. Reingewicht ab Lager beim Verkauf von 100 Kg. und mehr. Bei Verkäufen von weniger als 100 Kg. darf der Preis für je 1 Liter Petroleum bei Lieferung vom Lager oder Laden des Verkäufers ab 180 Pfg., bei Lieferung in das Haus des Käufers 185 Pfg. nicht übersteigen. Bei Lieferung von Straßenwagen ist die Gesellschaft berechtigt, ohne Rücksicht auf die Größe der abgegebenen Mengen den Preis für je 1 Liter Petroleum bei Lieferung frei ins Haus des Käufers bis zu 165 Pfg. wenn der Straßenkahnwagen oder Petroleum aus ihm vom Orte der Befüllung abgeholt wird, bis zu 160 Pfg. zu fordern.

**Der Landrat.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

Gesehen und genehmigt.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

Chatras, Major.

**J.-Nr. II. 9531.** Diez, den 23. Oktober 1919.

Betrifft: Anmeldungen für den Bezug von Benzol für den Monat Dezember 1919.

Die Anmeldungen für den Bezug von Benzol für den Monat Dezember d. Js. sind bestimmt bis zum 1. November d. Js. hier einzureichen, und zwar getrennt für landwirtschaftlichen und gewerblichen Verbrauch.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, die in Betracht kommenden Verbraucher hierauf aufmerksam zu machen.

**Der Vorsitzende des Kreisausschusses.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden. Mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Einführung einer Reichseinkommensteuer hat die Regierung verfügt, daß von der Durchführung der Vorarbeiten für die Veranlagung 1920 insbesondere auch von der Ausnahme des Personenstandes vorerst Abstand zu nehmen sei.

Wenn auch mit der Aufstellung des Personenstandsverzeichnis vorerst noch nicht begonnen zu werden braucht, so darf dies die Herren Bürgermeister doch nicht davon abhalten, die übrigen für die Veranlagung notwendigen Feststellungen wie die der Arbeitsverdienste, der vom Einkommen zu machenden Abzüge usw. ohne Rücksicht auf obige Anordnung zu machen und die so gewonnenen Unterlagen ordnungsmäßig zu sammeln, damit später die Aufstellung des Veranlagungsmaterials ohne Aufschub durchgeführt werden kann. Es muß damit gerechnet werden, daß den bei der Veranlagung beteiligten Organen nur kurze Zeit für die Fertigstellung des ganzen Veranlagungsmaterials gegeben wird, und es ist deshalb jetzt schon darauf zu halten, daß bis dahin alle für die Veranlagung notwendigen Unterlagen beschafft sind.

**Preuß. Staatsfiskusamt**

**J. B.:**

**Scheuern.**

Gesehen und genehmigt.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

Chatras, Major.

**J.-Nr. II. 9787.** Diez, den 23. Oktober 1919.

Betrifft: Versorgung der heimkehrenden Kriegsgefangenen.

Die in meinem Ausschreiben vom 29. September 1919, J.-Nr. II. 9030 — Kreisblatt Nr. 207 — aufgeführten Lebensmittel können nach den ergangenen Bestimmungen auch an heimkehrende deutsch-österreichische Kriegsgefangene ausgegeben werden, wie auch die Selbstversorger von der Zuweisung der Lebensmittelzulagen nicht ausgeschlossen sein sollen.

**Der Vorsitzende des Kreisausschusses.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

Gesehen und genehmigt.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

Chatras, Major.

**I. 6855.** Diez, den 25. Oktober 1919.

An die Magistrate in Diez, Nassau, Bad Ems und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises.

Zu Abschnitt II der Verordnung vom 23. Dezember 1918 — R.-G.-Bl. S. 1456 — über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestelltenanschlüsse, sind vom Reichsarbeitsamt Erläuterungen und vom Handelsministerium Ausführungsbestimmungen nebst einer Wahlordnung herausgegeben, die von Karl Heymanns Verlag in Berlin W. 8. Mauerstraße 43/44, zum Preise von 1,20 Mark bezogen werden können.

Ich mache auf diese Bezugsmöglichkeiten aufmerksam und bitte um entsprechende Weiterbekanntgabe an die Gewerbetreibenden in Ihren Gemeinden.

**Der Landrat.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

Gesehen und genehmigt.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

Chatras, Major.

**I. 6883.** Diez, den 23. Oktober 1919.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß nach den Ausführungsanweisungen zum Gesetz, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, die Polizeibehörden verpflichtet sind, dem betreffenden Haushaltungsvorstande



haben die Kreispolizeibehörden bei Abgabe der Brandversicherungsanmeldungen hierher, die benötigten Exemplare der betreffenden gemeinverständlichen Belehrungen anzufordern.

**Der Landrat.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

**Gesehen und genehmigt:**

**Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.**  
**Chatras, Major.**

**Nr. 3700.**

**Diez, den 20. Oktober 1919.**

**Bekanntmachung.**

Unter dem Viehbestande des Joh. Georg Schwenk in Niederneisen ist die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden. Ich habe Gehöft- und Gemarkungsperre verhängt.

**Der Landrat.**

**J. B.**

**(Unterschrift)**

**Nr. 439 Rq.**

**Diez, den 25. Oktober 1919.**

**An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des besetzten Gebietes.**

**Betr.: Vergütung von Requisitions- und Quartierleistungen.**

Unter Hinweis auf mein Kreisblatt-Ausschreiben vom 11. Oktober 1919, Nr. 345 Rq., erlaube ich die Herren Bürgermeister hiermit nochmals, die rückständigen Forderungsnachweise über die Besatzungskosten nunmehr umgehend einzureichen. Es genügt Einreichung in dreifacher Ausfertigung.

Bis zum 15. November 1919 müssen alle Forderungen eingereicht sein. Ich erlaube mir zu diesem Tage zu berichten, daß alle Ansprüche aus Anlaß der Besatzung durch Forderungsnachweise hier angemeldet wurden.

**Der Landrat.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

**J.-Nr. II. 9911.**

**Diez, den 22. Oktober 1919.**

**An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden.**

Bei den durch den Kreiswiesenmeister vorgenommenen Revisionen der konsolidierten Gemarkungen des Kreises ist festgestellt worden, daß in einem Teil dieser Gemarkungen eine große Anzahl von Grundeigentümern die gegebenen Grenzen ihrer Grundstücke nicht mehr berücksichtigen und die Feld- und Gewannwege oft bis zu 1 Meter über die Grenzen hinaus aufackern.

Nach § 370 des Reichsstrafgesetzbuches ist das Adern über die festgesetzten Grenzen hinaus strafbar und zwar kann Bestrafung bis zu 150 Mark erfolgen.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister, insbesondere die der Gemeinden mit neu konsolidierten Gemarkungen, die Grundeigentümer aufzufordern, bis zu einem von Ihnen zu bestimmenden Termine die festgelegten Grenzen ihrer Grundstücke wieder herzustellen zu lassen und die Feld- und Gewannwege wieder ordnungsmäßig in Stand zu setzen. Säumige sind gemäß § 370 des R.-Str.-G.-B. zur Bestrafung zu bringen.

Von der Durchführung meiner vorstehenden Anordnung werde ich mich in geeignet erscheinender Weise überzeugen.

**Der Landrat.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

**L. 7010.**

**Diez, den 28. Oktober 1919.**

**An die Ortspolizeibehörden des Kreises.**

Der Kreisbrandmeister Herr Kreisbaumeister Michel hierseits ist aus Gefangenschaft zurückgekehrt und hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Er wird in Kürze mit den regelmäßigen Revisionen der Feuerlöschrichtungen wieder beginnen.

**J. B.:**

**Scheuern.**

**Gesehen und genehmigt:**

**Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.**  
**Chatras, Major.**

**J.-Nr. II. 9854.**

**Diez, den 24. Oktober 1919.**

**Bekanntmachung.**

Der Landwirt Karl Wolf in Rördorf ist zum Bürgermeister dieser Gemeinde auf die gesetzmäßige achtjährige Amtsdauer, beginnend mit dem heutigen Tage, gewählt und von mir bestätigt worden.

**Der Landrat.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

**Gesehen und genehmigt:**

**Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.**  
**Chatras, Major.**

**Bekanntmachung.**

Der Schornsteinfegermeister Friedrich Beres in Bad Ems hat seine Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Seine Vertretung durch seinen Bruder Hermann Beres hört damit auf.

**Der Landrat.**

**J. B.:**

**Scheuern.**

**Gesehen und genehmigt:**

**Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.**  
**Chatras, Major.**

**Bekanntmachung.**

Das Kontrollamt Oberlahnstein hält im Monat November 1919 im Unterlahnkreis Auskunft- und Beratungskunden wie folgt ab:

Am Freitag, den 7. 11. in Diez von 1 bis 3,30 Uhr im Polizeibüro, Rosenstraße 23.

Am Freitag, den 14. 11. in Nassau von 1,30 bis 4 Uhr nachm. im Rathaus.

Am Freitag, den 21. 11. in Diez von 1 bis 3,30 Uhr im Polizeibüro, Rosenstraße 23.

Am Freitag, den 28. 11. in Nassau von 1,30 bis 4 Uhr nachm. im Rathaus.

**Kontrollamt Oberlahnstein.**

## **Jagd-Verpachtung.**

**Montag, den 10. November d. J., nachm. 2 Uhr** wird die hiesige Jagd, 2302 Morgen Feld und Wald, davon ca. 700 Morgen Wald in dem Gemeindezimmer zu Schönborn, Kreis Unterlahn, beginnend vom 12. Sept. 1919 ab auf weitere 12 Jahre meistbietend verpachtet.

Bedingungen können zu jeder Zeit auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.

**Schönborn, den 23. Oktober 1919.**

**Der Bürgermeister, Schiebel.**

## **Gestickte Vereinsfahnen**

**Fahnenbänder und Schärpen**

**Abzeichen in Emaille oder Metall.**

**Vorschläge und Abbildungen kostenlos.**

**Bonner Fahnenfabrik in Bonn.**